

ANZEIGE

Vertragshändler seit über 50 Jahren
Verkauf und Service

JAGUAR LAND ROVER MG

Milinski | Bruchköbel

AUTO CENTER MILINSKI GMBH
Am Germanenring 5
63486 Bruchköbel
Telefon 06181/578900
Telefon 06181/578900
E-Mail: info@milinski.de
www.milinski.de

„Blockmonster“ Furlong füllt große Lücke in Hanau

Hanau – Eine wichtige Lehre haben die Hanau White Wings aus der vergangenen Saison gezogen: Es geht nur mit einer starken Besetzung unter den Körben. Eine – im wahrsten Sinne – große Verstärkung hofft der Basketball-Drittligist nun gefunden zu haben: Aus den USA wechselt der 23-jährige Furlong nach Hanau. Der 2,05 Meter große Center reiste an der Northwestern Oklahoma State University zum Stammspieler, glänzte dort mit 12,2 Punkten und 7,8 Rebounds im Schnitt.



Bubba Furlong verstärkt die White Wings. FOTO: PRIVAT

„Bubba ist ein sehr athletischer Spieler. Er paart das Attrezzo für den Rebound mit selber Kraft und schafft sicher und kraftvoll per Dunking ab. Davon abgesehen ist er trotz seiner Größe schnell auf den Beinen. Mit 2,5 Blocks pro Spiel ist er ein „Blockmonster“, sagt White-Wings-Geschäftsführer Sebastian Lübeck. Kurzum: Ein Spieler mit Fähigkeiten, die der Klub schmerzlich vermisst hat.

In Gesprächen mit früheren Mitspielern und Trainern machten sich die Hanauer auch ein Bild vom Charakter des Zugangs, der seiner neuen Aufgabe entgegenbert: „Ich hatte sehr gute Gespräche mit dem Coach und möchte unbedingt zum Erfolg des Teams beitragen.“ Fünf Kaderplätze sind noch zu vergeben: Gesucht wird ein weiterer Center, zwei Spielmacher und zwei Flügelspieler. „Wir sind da in guten Gesprächen mit Spielern, die Pro-B-Erfahrung vorweisen können“, so Lübeck. jp

ANZEIGE

Holzfenster nie mehr streichen!

Aluminiumverkleidung von außen



✓ Kein Harzesieben, Dreck und Lärm
✓ Wetterfest und dauerhaft wasserdicht
✓ Für alle Fensterarten und Wintergärten
✓ Wertsicherung des Hauses

PORTAS-Studio Assi-Götz-Str. 1
nohe S-Bahnhof 63128 Dietzenbach-Stbg. www.portas.de
Telefon: 0 60 74 - 40 41 27

An der Weser Gegner ärgern

TISCHTENNIS U18 der SG Bruchköbel nimmt an Deutschen Meisterschaften teil

VON NILS MOOCK

Bruchköbel – Wenn am Wochenende im niedersächsischen Salzhemmendorf die besten Tischtennismästchen der Republik bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in der Altersklasse U18 um den Titel kämpfen, geht für die fünf jungen Bruchköbelnerinnen Kathrin Klammann, Marina Kunkel, Finja Thiele, Lara de la Fuente Cura und Lana Rack ein Traum in Erfüllung.

In einer herausragenden Saison sicherte sich das Team um die erst 13-jährige Spitzenspielerin und frisch gekürte Deutsche Einzelmeisterin in der Damen B-Klasse Lana Rack den Hessenmeistertitel und damit das heiß begehrte Ticket für die Deutschen Meisterschaften. Doch nicht nur für die aufstrebenden Spielerinnen ist das ein Erfolg. Auch für die SG Bruchköbel ist die Teilnahme eine Bestätigung ihrer erfolgreichen Jugendarbeit und ein absolutes Highlight.

Entsprechend groß ist die Euphorie im Verein: Trotz der knapp dreieinhalb Stunden Autofahrt reisen zahlreiche Unterstützer mit nach Niedersachsen. Mit selbst kreierten Fanshirts ist der „Keweler Block“, wie sie sich selbst nennen, bestens gerüstet, um für gute Stimmung in der Halle zu sorgen. Und auch außerhalb der Halle soll die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften gebührend gefeiert werden: So hat sich beispielsweise die Damentrainingsgruppe der U21 ein Ferienhaus mit Garten und Zugang zur Weser für das ganze Wochenende gemietet.

Viel Zeit zum Feiern werden die Hauptdarstellerinnen des Wochenendes allerdings nicht haben. Während an Fronleichnam noch ein Trainingstag in heimischer Halle stattgefunden hat, trat die Mannschaft um das dreiköpfige Trainerteam Raymond Kinner, Stefan Dechert und Christian Buschmann am Tag darauf früh morgens die Anreise an, damit noch eine Trainingseinheit in der Spielstätte absolviert werden konnte.

Ernst wird es dann am Samstag: Die acht teilnehmenden Mannschaften würden in je zwei Vierergruppen eingeteilt. Die jeweils Erst- und Zweitplatzierten spielen am Sonntag dann die Plätze eins bis vier aus. Die Dritt-



Wollen bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften Spaß haben: Marina Kunkel, Finja Thiele, Kathrin Klammann, Lara de la Fuente Cura und Lana Rack (von links) spielen für die SG Bruchköbel in der Altersklasse U18. FOTO: NILS MOOCK

und Viertplatzierten gehen in die Ehrenrunde und machen die Plätze fünf bis acht unter sich aus.

Wie gut die Chancen der Hesseninnen stehen, oben mitzuspielen, ist für sie selbst schwer einzuschätzen. „Das kann ich wirklich nicht sagen, weil wir die gegnerischen Teams überhaupt nicht kennen. Für uns ist es ein Erfolg, dass wir hier überhaupt mitmachen dürfen. Deshalb habe ich nicht zu große Erwartungen. Trotzdem haben wir als Team immer das Ziel, etwas zu erreichen,“ erzählt Kathrin Kla-

mann, die mit 17 Jahren die älteste Spielerin des Teams ist. Auch ihr Trainer Raymond Kinner räumt seinem Team bestensfalls Aufsichtsrechten ein: „Es wird sehr schwer. Dennoch sind wir nicht chancenlos. Ich hoffe, dass wir ein paar Gegner überwinden können und das eine oder andere Spiel sogar gewinnen. Letztendlich ist es aber so, dass die Mädels einfach Spaß haben müssen, weil sie es sich verdient haben, dabei zu sein.“

Wie es klappen kann, erfolgreiche Deutsche Meisterschaften zu spielen, haben

vergangenes Wochenende Finja Thiele und Lana Rack bei den Deutschen Einzelmeisterschaften in Schleswig-Holstein gezeigt. Während für Thiele erst im Vierertelfinale Schluss war, sicherte sich Rack den Titel in der Damen B-Klasse, der Amateurliga-Leistungsklasse. Und das mit gerade einmal 13 Jahren.

Erst im September 2019 kam die Schülerin aus Gründau nach Bruchköbel. Für ihren Erfolg trainiert sie hart. „An manchen Tagen bin ich vier bis fünf Stunden in der Halle, um zu trainieren. Da kann es gut sein, dass ich

mehr Zeit in der Halle als in der Schule verbringe,“ meint das ehrgeizige Talent schmunzelnd. Das Turnier am Wochenende wird ihr letztes im Trikot von Bruchköbel sein. Zur kommenden Saison schließt sie sich Bad Soden-Salmünster an. Dort soll sie in der Hessenliga der Damen antreten. Perspektivisch könnte sie dort sogar in der dritten Liga eingesetzt werden.

Was sie in Bruchköbel sicherlich vermissen wird, ist ihr Team. Wobei man, wie Kinner erzählt, nicht nur von einem Team, sondern viel mehr von „einem Freundekreis, fast schon einer Familie“ sprechen kann. Der Zusammenhalt der jungen Spielerinnen untereinander ist groß. Genauso wie die Ehrgeiz als Team etwas zu erreichen.

Lara de la Fuente Cura beschreibt den Zusammenhalt so: „Wenn man im Team verliert oder schlecht spielt, weiß man, dass da noch andere sind, die es für dich rausreißen können. Im Team gewinnen wir zusammen und verlieren zusammen. Wir unterstützen uns da gegenseitig sehr.“ Vielleicht hilft gerade dieser Teamspirit, ein Stolperstein für manch einen Gegner zu werden.



Top-Talent: Die 13-jährige Lana Rack wurde gerade Deutsche Einzelmeisterin in der Damen B-Klasse. Sie wird von Bruchköbel nach Bad Soden-Salmünster wechseln.

ITF in Bruchköbel wurde noch mal höher gestuft

TENNIS Qualifikation startet am Sonntag / Über 1000 Anfragen von Spielern aus der ganzen Welt

VON ROL. JOACHIM REBELL

Bruchköbel – Wieder einmal richtet der TC Bruchköbel das Jugendweltranglistenturnier um den Head-Cup Bruchköbel her, das von Michel Hofels aus. Vor zwei Jahren wurde das Turnier in Bruchköbel in die Kategorie J3 hochgestuft, dieses Jahr sogar kurzfristig noch eine Klasse höher (J2) vom Internationalen Tennis-Verband angesiedelt. „Wir haben erst vor kurzen über das Upgrade eine Mitteilung bekommen“, sagt Turnierdirektor Martin Fetzner in der Woche vor dem Turnierstart. „Wir sind im letzten Jahr als bestes Turnier der J3-Serie ausgezeichnet worden und wurden jetzt für unser Engagement in den letzten Jahren erneut belohnt.“

Fetzner sagte, dass die Anmeldungen die Verantwortlichen in diesem Jahr „fast erschlagen“ haben. „Wir hatten bei den Mädchen und Jungen

über 1000 Anfragen von Teilnehmern bekommen, aus der ganzen Welt, querbeet, von Neuseeland bis Südamerika.“ Bei den Junioren werden nahezu alle Akteure, die direkt für das Hauptfeld qualifiziert sein werden, in der Jugendweltrangliste unter den besten 200 Spielern stehen. Ähnlich sieht es bei den Junioren aus. „Dies steigert die Qualität dieser Veranstaltung enorm und wir werden sicher viele hochklassige Matches erleben.“

Heute bekannte Spieler des Profi-Tennis wie Stefanos Tsitsipas, Kevin Krawietz, Anna-Lena Friedsam und Barbara Krejcićova haben bereits am Bruchköbeler Head-Cup teilgenommen, der aufstrebende Oscar Otte von elf Jahren sogar im Einzel triumphiert.

Zum ersten Mal wurde das Turnier im Jahre 2001 ausgetragen. Trotz Corona-Pandemie haben es die Verantwort-

lichen geschafft, dass sich Weg Nachwuchsspieler aus auch in den beiden vergangenen Jahren am Gernot-Kopp-

wieder nach Bruchköbel kommen.

Das Upgrade auf Stufe J2 hat es auch mit sich gebracht, dass sowohl die beiden Hauptfelder als auch die Felder der Qualifikation von 32 auf jeweils 48 Teilnehmer aufgestockt wurden. „Daher beginnt die Qualifikation auch schon am Sonntag, sodass wir einen Spieltag mehr haben,“ erklärt Fetzner.

„Wir haben Wildcards für das Hauptfeld an Pauline Gretha Bruns vom TC Bad Homburg sowie Tom Sickenberger vom TV Aschaffenburg und Vincent Marys von Rot-Weiß Sprendlingen vergeben“, berichtet zudem Jörg Barthel, Sportdirektor des Hessischen Tennis-Verbandes. „Die anderen Wildcards hat direkt der Deutsche Tennis-Bund vergeben.“

Am Sonntag und Montag findet die Qualifikation statt, von Dienstag bis Sonntag, 26. Juni, dann das Hauptfeld.



Vorjahressiegerin Ella Seidel tankt Kraft für die nächsten Aufgaben. FOTO: SCHEIBER

HTHC-Spielerin Torrealba steht im Halbfinale

Frankfurt – Denise Torrealba vom Hanauer THC hat bei den Hessischen Tennismeisterschaften, die auf der Anlage des Frankfurter TC Palmen garten ausgetragen werden, das Halbfinale erreicht. In der Runde der letzten Acht setzte sich die Hessenligaspielerin mit 6:3, 6:4 gegen Lisa Schulz vom TC Seeheim durch. Zuvor hatte Torrealba mit 6:0, 6:2 kurzen Prozess im Achtfinalen mit Carina Sommer vom TEVC Kronberg gemacht.

Im Halbfinale trifft sie heute (11.30 Uhr) auf die Topgesetzte Sarah Gronert vom Regionalligisten Tennis 65 Eschborn. „Gegen Carina habe ich gefühlt schon bei jeder Meisterschaft gespielt“, sagte Torrealba nach ihrem Halbfinaleinzug. „Meist war es knapper, heute habe ich sehr solide und glatt gewonnen.“ Gegen Schulz hatte die Neu-Isenburgerin eine Rechnung offen, bei den Hallenmeisterschaften hatte sie verloren. „Ich habe heute gegen Lisa mit viel Geduld gespielt, sehr durchdacht und die Angriffe gut aufgebaut.“ Ins Halbfinale geht Torrealba, Nummer 127 der Deutschen Rangliste, gelassen. „Sarah Gronert liegt 100 Plätze in der Rangliste vor mir, da habe ich nichts zu verlieren.“

Im Wettbewerb der Herren ist der an Position vier gesetzte Tim Fischer, der für Rot-Weiß Sprendlingen spielt, im Achtfinalen ausgeschieden, batte beim 1:6, 2:6 gegen den Qualifikanten Lukas Storck (Eintracht Frankfurt) keine Chance. Das Aus kam auch für den an Nummer zwei gesetzten Neo Niedermayr vom Regionalligisten TC Bad Homburg, der in einem dramatischen Spiel gegen seinen Mannschaftskollegen Andre Stenger mit 6:4, 6:7, 6:7 verlor. Ausgeschieden ist auch der an Nummer fünf gesetzte Joel Link aus Bruchköbel, der für Bad Homburg spielt. Er unterlag Sebastian Mortier von Eintracht Frankfurt mit 1:6, 5:7. rrj

Braun verlängert bis 2025 bei der HSG Hanau

Hanau – Linkshänder Luca Braun hat seinen Vertrag beim Handball-Drittligisten HSG Hanau langfristig verlängert. Der 22-jährige Rückraumspieler spielt seit Oktober 2019 für die HSG.

„Nicht nur das Handballerische, sondern das Gesamtpaket und das familiäre Umfeld gefallen mir sehr gut“, begründet Braun seine Vertragsunterschrift über die Trainerhans Geist extrem froh ist: „Luca passt perfekt in das Mannschaftsgefüge. Er identifiziert sich voll und ganz mit der HSG Hanau und genau solche Spieler brauchen wir.“

Hanau Sportliche Leiter der HSG Hanau Reiner Geßelmann sieht in Braun einen „jungen Linkshänder, der enorm viel Potenzial hat und immer für Furore sorgt“.

SPORT-TERMINE

American Football

Landesliga Mitte Gr. B: Hessen:

Hanau Ravens - Rodgau Pioneers (So., 15.00 Uhr)

Oberliga Hessen Frauen:

Wf. Marburg - 1. Hanauer THC (So., 11.00 Uhr)